

„Junge Alte machen mobil“

Mitmachen gefragt: Ein neues Angebot für Menschen zwischen 50 und 70+

„Junge Alte machen mobil“ – auch in Freiberg. Hier startete am 9. Februar das gleichnamige Projekt, das von der sächsischen Staatskanzlei sowie der Stadt Freiberg über die Förderrichtlinie „Demografie“ gefördert wird. Ziel dieses Projekts – das bis Ende nächsten Jahres bewilligt wurde – ist, das bürgerschaftliche Engagement von „jungen Alten“ zum Ausbau der Angebote der offenen Altenhilfe sowie generationenübergreifender Angebote in der Stadt Freiberg zu stärken.

Koordiniert wird es von Projektleiterin Kirsten Hutte, der drei Mitstreiter zur Seite stehen.

Gemeinsam wollen sie mit aktiven Freibergern nach Ideen suchen und diese in Arbeitsgruppen versuchen umzusetzen. „Wir wollen möglichst viele Bürger ansprechen“, zeigt sich Kirsten Hutte optimistisch. „Die Leute sollten schon bevor sie in Rente gehen darüber nachdenken, was sie sich für die Zeit „danach“ in ihrer Stadt wünschen würden, wo sie aktiv bleiben, wo sie sich einbringen können und wollen“.

Kirsten Hutte denkt hier vor allem an Kontakte zwischen den Generationen, aber auch an kulturelle und soziale Angebote – natürlich vor allem für ältere Bürger.

Erste Informationsveranstaltungen werden es bereits im März geben.

Informationsveranstaltungen

Dienstag, 3. März, 10 bis 12 Uhr
Mittwoch, 18. März, 14 bis 16 Uhr
Samstag, 4. April, 10 bis 12 Uhr

jeweils im Pi-Haus,
Beethovenstraße 5

Kirsten Hutte weiß, dass für viele kaum vorstellbar ist, dass man mit 50 weltweit bereits als Senior gilt, einem Alter, in dem sich die meisten fit, aktiv und mitten im Leben stehend fühlen. In dem Projekt, das die Stadt Freiberg der Freiwilligenbörse im Lichtpunkt e.V. übertragen hat, werden besonders Menschen im Alter zwischen 50 und 70+ angesprochen. Sie sind aus Altersgründen nicht mehr berufstätig oder bereiten sich auf diesen neuen Lebensabschnitt vor, sind aber interessiert und gesundheitlich in der Lage, sich für die Gesellschaft einzubringen.

„Denn gerade als ‚junge teilnehmende Alte‘ bringen sie ihre Lebenserfahrung, Fähigkeiten und Fertigkeiten ein, lernen selbst dazu, entdecken neue Horizonte, können mit dem Ausstieg aus dem Beruf weg brechende Kontakte ersetzen“,

erklärt Hutte. „Vielleicht fällt manchem auch einfach nur die Decke auf den Kopf“. Dann können sie sich mit Gleichgesinnten auf den Weg machen, um Neues anzupacken. „Die Freiburger Bevölkerung profitiert von diesem Einsatz, ganz konkret durch die Erweiterung der sozialen Infrastruktur.“

Die Einwohnerzahl Freibergs wird 2020 noch rund dreiviertel der von 1990 betragen. Von den rund 38500 Bewohnern werden 28,5% älter als 65 Jahre sein. Gleichzeitig geht die Anzahl der unter 15-Jährigen auf 10% zurück. „Diese Entwicklung verlangt in den Kommunen eine Anpassung der sozialen Infrastruktur, insbesondere beim Ausbau generationenübergreifender und offener Altenhilfeangebote. Natürlich gibt es in unserer Stadt bereits etliche Angebote“, weiß Kirsten Hutte.

„Durch die steigende Anzahl älterer Menschen sind jedoch weitere, auch neue Angebote, die dem Erhalt sozialer Kontakte, dem Bedürfnis nach einem weitgehend eigenständigen Leben, dem Wunsch nach Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten, dem Kontakt zu jungen Menschen usw. notwendig. Zum anderen gibt es Vereine, Verbände, Institutionen, Initiativen etc., deren Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus Altersgründen

aus dem aktiven Ehrenamt ausscheiden und wo es nicht immer jüngere Nachfolger gibt.“

Bei diesem Prozess des Erhaltens von Bewährtem sowie dem Anpassen und der Entwicklung neuer Angebote sind „junge Alte“ wichtige Partner. „Sie wissen, wie sie in 15, 30 oder mehr Jahren leben möchten“, wirbt Kirsten Hutte.

Die Frage, wo es derzeit oder in Zukunft Lücken, beispielsweise bei kreativen Freizeit- und Kulturangeboten für Jung und Alt, Möglichkeiten generationenübergreifender Begegnung, der Begleitung und Betreuung von Seniorinnen und Senioren im Alter gegen den Verlust sozialer Kontakte, nachbarschaftlichen Hilfen, Angeboten zur Selbsthilfe sowie individuellen Lebenshilfen, Besuchsdiensten und anderem in Freiberg Stadt gibt, führt zu Ideen, die diese Lücken schließen.

Kontakt und Anmeldung

„Junge Alte machen mobil“ Lichtpunkt e.V., Freiwilligenbörse Freiberg, Paul-Müller-Straße 78, Tel. 765 987, Fax: 699 548, E-Mail: freiboerse@web.de

Dienstag u. Mittwoch 9 bis 15 Uhr
Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr.

Auf ein Wort:

Aktiv

Aktiv im Alter sein zu können, wer wünscht sich das nicht. Aktiv älter werden ist ein Prozess, dem sich auch unsere Stadt aktiv stellt. In diesem Monat



startete hier in Freiberg das Projekt „Junge Alte machen mobil“. Und ich hoffe, dass es angenommen wird, dass sich viele hier beteiligen.

Zunehmend höre ich von Freibergern und Freibergern, dass sie sich auf ihre Zeit nach der Berufstätigkeit freuen. Dann wäre endlich Zeit für die Enkel, zum Reisen, zum Aktivsein ... Und dann höre ich aber auch von einigen, die Angst haben, dass ihnen in ihrer „Rentnerzeit“ die Decke auf den Kopf fällt, die sozialen Kontakte einschlafen. Darum möchte ich erneut betonen: Wir brauchen in Freiberg alle Bürger – auch, oder vielleicht gerade die betagteren.

Ich freue mich besonders auf die, die aufgrund ihres Alters viel oder zumindest mehr Zeit haben und diese Zeit „verschenken“ wollen. Diese „verschenkte“ Zeit braucht unsere Stadt, brauchen unsere verschiedensten Einrichtungen und vor allem unsere Ein-

wohnerinnen und Einwohner. Im Mehrgenerationenhaus auf dem Wasenberg gibt es nachahmenswerte Beispiele.

Lassen Sie sich von den Älteren erzählen, welchen Spaß es macht, von jungen Leuten am PC zu lernen, und Kinder werden ihnen begeistert vom gemeinsamen Spielen mit Älteren berichten.

Die Freiwilligenbörse des Vereins Lichtpunkt hat es sich zur Aufgabe gestellt, gemeinsam mit aktiven Älteren verschiedenste Freizeit- und Hilfsangebote in unterschiedlichen Einrichtungen aufzubauen oder zu ergänzen.

Die Stadt Freiberg fördert ebenso wie die Sächsische Staatskanzlei das Projekt, denn das Anliegen, „junge Alte“ zu gewinnen, ist ein gesamtgesellschaftliches.

Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht und würde mich freuen, Sie bei einem Besuch in einer Sozial-, Kultur- oder Sporteinrichtung als Aktive begrüßen zu können.

Mit einem herzlichen Glückauf!
Ihr

Matthias Girbig
1. Bürgermeister

Kurz notiert

Stadtrat tagt am 5. März

Zu seiner 56. Sitzung kommt der Stadtrat am Donnerstag, 5. März, 16 Uhr im Ratssaal im Rathaus am Obermarkt zusammen.

Nach dem turnusmäßigen Bericht des Vorsitzenden des Zweckverbandes Freiberg Ost an der B 173 sowie des Vorstandes der Stadtwerke Freiberg AG und der Einwohnerfragestunde, wird sich das Gremium u. a. mit der Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ und dem Fortschreiben des städtebaulichen Rahmenplanes „Freiberger Altstadt“ befassen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Vergabe des Freiburger Jugendpreises 2009 sowie die 1. Nachtragssatzung 2009.

Erneut wird sich der Stadtrat mit der Beschriftung von Gräbern sowjetischer Kriegsgefangener auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof befassen.

Die komplette Tagesordnung der 56. Sitzung finden Sie auf Seite 2.

Generationspreis ausgeschrieben

Der Freistaat Sachsen hat den Generationenpreis 2009 ausgeschrieben und will damit Projekte, in denen Kinder und Jugendliche, Menschen im Erwerbsalter und Bürger der älteren Generation gemeinsam wirken, stärker bekannt machen und würdigen. Am Wettbewerb können Kommunen, öffentliche oder private Träger bzw. Einrichtungen, Vereine, Gruppen, Unternehmen und einzelne Bürger teilnehmen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 24. April 2009 abgegeben sein.

Weitere Angaben und der Bewerbungsbogen unter www.generationenpreis.sachsen.de.

Fragestunde für Einwohner

Die Fragestunde für Einwohner ist einer der ersten Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der kommenden Stadtratssitzung am Donnerstag, 5. März. Dann stehen die Verwaltung und der Vorsitzende des Stadtrates interessierten Freibergern Rede und Antwort. Die Einwohnerfragestunde findet aller zwei Monate statt.

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 10. März, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Ingrid Keller, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 690 058 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Beratung für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenbeirates des Freiburger Stadtrates findet am kommenden Freitag, 27. Februar, statt.

Die Sprechstunde wird jeweils am vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaukowstr. 57a durch die Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister angeboten.

Mit der Beratung soll Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörige und Freunde Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung angeboten werden.

Schüler beziehen „neue“ Zetkinschule

Sanierung nach 18 Monaten abgeschlossen – Besichtigung der Zetkinschule zum Tag der offenen Tür am 28. Februar von 9 bis 14 Uhr

Umzug für die rund 250 Schüler der Zetkin-Schule. Mit dem ersten Schultag nach den Winterferien konnten sie wie geplant aus dem Haus Rülein zurück in ihre nun sanierte Schule ziehen: die Mittelschule „Clara Zetkin“ an der Dörnerzaunstraße. In den vergangenen 18 Monaten ist dieses 1902 als Knabenbürgerschule eröffnete Gebäude für rund 6,5 Millionen Euro saniert worden, wovon rund 2,8 Millionen gefördert worden sind. Entstanden ist eine vierzügige, natürlich barrierefreie Schule für die Klassenstufen 5 bis 10. Hier können künftig rund 650 Schüler in eigenen Klassenzimmern unterrichtet werden.

„Mit der Clara-Zetkin-Mittelschule haben wir eine weitere bedeutende Schulbaumaßnahme vollendet“, freut sich Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

So verfügt Freiberg nun mit der Heubner-Halle sowie der Körner- und der Zetkin-Schule an einem Standort über einen modernen Schulkomplex. Auf dem gemeinsamen Pausenhof steht der Zetkin-Schülern der Bolzplatz der gegenüberliegenden Körnerschule, die ebenfalls saniert und 2007 wiedereröffnet worden ist, zur Verfügung. Ein angelegtes Biotop mit einem Teich sowie Parkflächen für Fahrzeuge von Behinderten und Gästen sowie 300 Fahrradstellplätze vervollständigen die Außenanlage auf dem Gelände zwischen der Turner-, Körner- und Dörnerzaunstraße.

Auf jeder der vier Etagen der Schule – die sich sehr farbenfroh präsentieren, wobei eine jede einer Jahreszeit entsprechend gestaltet ist – befinden sich modernste Fachkabinette – sowohl für den naturwissenschaftlichen Unterricht, wie auch für die Ausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft, Technik und Werken sowie Informatik.

Bei der Sanierung ist die gesamte Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht worden. Das Haus verfügt nun u. a. über Einzelraumheizungen und elektrische



Farbenfroh: die sanierte Zetkin-Schule (gr. Foto). 1902 war das Gebäude (kl. Foto) als Knabenbürgerschule eröffnet worden, heute zählt die Schule zu den modernsten der Stadt. Foto: PS/ Postkarte: Stadtarchiv

Zetkin-Schule Freiberg 79 87 88-0

Tageslichtsteuerung. Beides kann zudem vom Sekretariat aus überwacht werden.

Auf dem Dach der Schule wurde eine hochmoderne Photovoltaikanlage durch die Stadtwerke montiert. Sie wandelt Sonnenenergie – genauer gesagt das Licht – in elektrischen Strom, und das ganz ohne Umweltbelastung. Insgesamt 61 Solarmodule auf einer Fläche von knapp 83 m² erzeugen rund 9.000 Kilowattstunden pro Jahr – davon können fünf bis sechs Haushalte der Freiburger Region mit Strom beliefert werden. Der insgesamt in Freiberg aus Photovoltaik erzeugte Strom reicht derzeit für knapp 800 Haushalte. In den nächsten 20 Jahren spart die Anlage auf dem Dach der Zetkin-Schule etwa 80 Tonnen Kohlendioxid.

Weiter auf Seite 3



Letzte Absprachen vor der Wiedereröffnung der Zetkin-Schule: Matthias Möckel (li.), Bauleiter von der Bauconcept Planungsgesellschaft mbH aus Liechtenstein, und Bauleiter Walter Gutmann vom Hochbau- und Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung Freiberg im nun ausgebauten Dach. Foto: PS

28. Sept. 1900 Beschluss der Stadtverordneten zum Neubau eines Schulgebäudes für die Knabenbürgerschule (etwa 900 Schüler)
April 1901 Grundsteinlegung für das neue Knabenbürgerschulgebäude Ecke Körnerstraße und Dörnerzaunweg, die Bauausführung im Auftrag des Stadtrates oblag dem Freiburger Baumeister May, Schulbau umfasst: 31 Unterrichtsräume, 1 Direktorzimmer mit Nebenraum, 1 Kombinationszimmer, 1 Lehrer- und 1 Lehrmittelzimmer, 1 Zeichensaal, 1 Sing- und Prüfungssaal, 1 Physikzimmer mit Lehrmittelraum und 1 Bibliothekszimmer

18. Juli 1902 Feierlicher Umzug der Knabenbürgerschule aus der Herderstr. 2 in das neue Schulhaus
1928 Umbenennung in „Rochlitzerschule“ (Johann Carl Gotthelf Rochlitzer, geb. 1774 Frauenstein, gest. 1848 Freiberg, in Freiberg wirkender hochverdienter Pädagoge – setzte sich erfolgreich für die Methodik des Elementarunterrichts ein, Schöpfer der Lautiermethode)
1935 Umbenennung in Hans-Schemm-Schule 1944/45 Nutzung als Flüchtlings- und Umsiedlerlager

1. Oktober 1945 Wiederaufnahme des Unterrichts, Wiederbenennung in Rochlitzerschule 1957 Teilung der Schule in Rochlitzerschule I, II und III (Rochlitzerschule III zieht in Körnerstr. 4 um)
1959 Umbenennung der Rochlitzerschule II in OS „Clara Zetkin“
1961 Einbau eines Kleinstschwimmbeckens im Keller zur Erteilung von Schwimmunterricht
1971 Komplexe Renovierung
18. Juli 2002 100-jähriges Jubiläum August 2007 Beginn der Sanierung 27. Februar 2009 Feierliche Wiedereröffnung

„Historische Orte des Genusses“

Aufruf zum Tag des offenen Denkmals am 13. September

Den diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 13. September hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unter das Motto „Historische Orte des Genusses“ gestellt.

Alljährlich nutzen mehr als vier Millionen Besucher in Deutschland die Gelegenheit, am Tag des offenen Denkmals Baudenkmale zu besichtigen, die sonst meist verschlossen sind. Auch in Freiberg war dazu bisher immer Gelegenheit. Themenbezogen zum bundesweiten Motto konnten interessierte Besucher, z. B. durch Besichtigungen, Wanderungen, Lesungen und Ausstellungen, einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Die untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiberg ruft daher auch in diesem Jahr alle Eigentümer, Besitzer und Nutzer von Kulturdenkmälern in der Stadt Freiberg auf, ihre denkmalgeschützten Objekte – ganz oder auch teilweise – an diesem Tag zu zeigen.

Eine Reise in die Geschichte mit Verköstigung von zeitgenössischen oder nach traditionellen Handwerkstechniken hergestellten Köstlichkeiten könnte dem diesjährigen Thema gerecht werden. Lebensmittel, wie Bier, Brot oder Wein haben eine lange Tradition.

Oder wie groß sind beispielsweise die Freude und der Genuss

des Besitzers eines historischen Bauwerks, wenn nach jahrelanger Sanierung alles wieder im alten Glanz erstrahlt und wenn sich Arbeit und Mühe, Geld und Fachwissen gelohnt haben?

Auch in historischen Sakralbauten kann man den Genuss auf unterschiedliche Weise erfahren. Die Ruhe, die Atmosphäre und die schöne Ausstattung von Kirchenräumen schmeicheln dem Auge des Betrachters.

Orte des Genusses, der Freude und der Erholung gibt es überall. Sie sind vielfältig und individuell. Für den einen ist das der private Garten oder der Park, ein heimischer Platz vorm Kamin oder vor dem Haus, für den anderen vielleicht ein Gasthaus oder ein Plätzchen zum Lauschen von Musik.

Freiberger, die sich mit ihrem Objekt am Tag des offenen Denkmals beteiligen möchten, wenden sich bitte an die untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiberg im Technischen Rathaus, Petriplatz 7/8, Tel. 273 444 oder 490, E-Mail: denkmalschutz@freiberg.de.

Die untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiberg freut sich über jede Anregung und Idee, die zu einem Erfolg des diesjährigen Tages des offenen Denkmals führen könnten.

10. März: Flagge zeigen für Tibet

50. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes Freiberg beteiligt sich erneut an jährlicher Aktion

Seit 1950 wird das ehemals souveräne Tibet von China besetzt gehalten. Der bis heute andauernden Unterdrückung des tibetischen Volkes wird jedes Jahr am 10. März gedacht. 2009 jährt sich der blutig niedergeschlagene Volksaufstand der Tibeter vom 10.3.1959 zum 50. Mal. Die Tibet Initiative Deutschland (TID) organisiert in diesem Jahr den 14. Gedenktag in Folge.

Auch die Stadt Freiberg wird am 10. März erneut Flagge zeigen für Tibet und die tibetische Flagge als Zeichen für ihre Solidarität auf dem Obermarkt hissen.

Im vergangenen Jahr hatte sich 922 Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland – 145 mehr als 2007 – an der seit 1996 jährlichen Aktion beteiligt und am 10. März auf ihren Rathäusern und Ämtern die Flagge Tibets gehisst, darunter die Landeshauptstädte



Beschlüsse



Sitzung des Stadtrates vom 05.02.2009:

Beschluss-Nr. 1-55/2009:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestimmt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister mit Wirkung vom 01.04.2009 den Beigeordneten für Stadtentwicklung zum 1. Vertreter des Oberbürgermeisters im Verbindungsfall und den Beigeordneten für Verwaltung und Finanzen zum 2. Vertreter des Oberbürgermeisters.
Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 2-55/2009:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt Herrn Holger Reuter mit Wirkung vom 01.04.2009 zum hauptamtlichen Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauwesen.
mehrheitlich

Beschluss-Nr. 3-55/2009:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt Herrn Sven Krüger mit Wirkung vom 01.04.2009 zum hauptamtlichen Beigeordneten für Verwaltung und Finanzen.
mehrheitlich

Beschluss-Nr. 4-55/2009:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft widerruflich Frau Heidrun Hinkel (auf Vorschlag der Fraktion „Die Unabhängigen“) als sachkundige Einwohnerin in den Bildungs- und Sozialausschuss.
Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-55/2009:
Der Stadtrat beschließt:
1. Die grundsätzliche Sanierung der Kindereinrichtung Kinderhaus - Freiberg, Franz-Kögler-Ring 133 in Freiberg. (Grundsatzbeschluss),
2. Die Übertragung der notwendigen Planungs-, Abbruch- und Baumaßnahmen an den Verein „Miteinander Leben“ e. V.,
3. Die Zahlung eines Zuschusses wird auf höchstens 945.925 € begrenzt,
4. Im Zusammenhang mit Punkt 2 eine außerplanmäßige Ausgabe 417,0 T€ für das Jahr 2009. Die Deckung erfolgt in Höhe von 85,0 T€ aus der Haushaltsstelle 46400.94280 (Baunebenkosten Kita „Sonnenschein“) und durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (91300.31000) in Höhe von 332,0 T€.
5. Die Zurückstellung der Sanierung der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Kleinwaltersdorf in den in 2009 zu erstellenden MIP.
6. Die Umsetzung der Punkte 2., 3. und 4. unter der Voraussetzung: - der verbindlichen Zusage der Fördermittel seitens des Landkreises Mittelsachsen und der SAB verbunden mit der Genehmigung zum förderrechtlichen Maßnahmenbeginn,
- des Nachweises der Erbringung von Eigenmitteln,
- des Abschlusses des notwendigen Erbbaupachtvertrages
Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-55/2009:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Neubau des Parkdecks auf dem Tivoliparkplatz Los 2 - Rohbauarbeiten - an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das annehmbarste Angebot abgegeben hat.
Den Zuschlag erhält die Firma - Bietergemeinschaft -

LSTW GmbH Freiberg
Dresdner Str. 27 a
09599 Freiberg
mit einer Angebotssumme in Höhe von Brutto 2.035.086,23 €.
Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-55/2009:
Der Stadtrat beschließt:
1. Die Stadt Freiberg stellt den Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadumbau Ost - Programmteil Aufwertung für das Programmjahr 2009.
2. Der Stadtrat legt das Fördergebiet auf der Grundlage von § 171b Baugesetzbuch (BauGB) fest: Aufwertungsgebiet 3 - Wissenschaftskorridor zwischen Altstadt und Campus der TU Bergakademie Freiberg (Gebietsabgrenzung siehe Lageplan - kann im Büro Stadtrat eingesehen werden)
3. Die Stadt sichert soweit möglich und zulässig die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanung.
Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 8-55/2009
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:
Der Geltungsbereich des Fördergebietes „Die Soziale Stadt - Erweiterte Bahnhofsvorstadt Freiberg“ soll um die Flurstücke des Tierparks, den Bereichen zwischen Johann-Sebastian-Bach-Straße / Lessingstraße / Heinrich-Heine-Straße / Beethovenstraße sowie bis Dresdner Straße / Eisenbahntrasse einschließlich dem Bereich der verlängerten Silberhofstraße erweitert werden (siehe Lageplan und Auflistung der Flurstücksnummern - können im Büro Stadtrat eingesehen werden).
Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-55/2009:
Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die folgende 2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung): (abgedruckt auf Seite 2)
Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 16.02.2009:

Beschluss-Nr. 1/WVA :
Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Vorschlag des Oberbürgermeisters, Frau Anke Kottowski mit Wirkung vom 01.03.2009 als Leiterin des Sachgebietes Liegenschaften im Hochbau- und Liegenschaftsamt einzusetzen, zu.
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/WVA:
Der Verwaltungsausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 37.900 € bei der Haushaltsstelle 03020.62000 - Weitere Verwaltungs-, Betriebsausgaben für das Haushaltsjahr 2009. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 91900.85000 - Allgemeine Deckungsreserve.
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachungen



2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung)

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 05.02.2009 die 2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung) beschlossen.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2008 in Kraft. Freiberg, 06. 02. 2009

Die Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Freiberg, 25.02.2009



Bernd-E. Schramm
Oberbürgermeister

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die folgende 2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung):

2. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung)

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am 05.02.2009 beschlossen, die Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 14.12.2001, zuletzt geändert am 05.09.2003, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmungen

- In § 1 Abs. 2 ist folgender Satz anzufügen:
„Dies gilt auch, soweit Stadträte durch Stadtratsbeschluss als Vertreter in die Gesellschafterversammlungen der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH oder der Stadtmarketing Freiberg GmbH entsandt wurden.“
- § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 erhält folgende Fassung:
„4. Sitzungen der Gesellschafterversammlungen der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH und der Stadtmarketing Freiberg GmbH“
- § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 wird künftig § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5.

Freiberg, 06. 02. 2009



Bernd-E. Schramm
Oberbürgermeister der Stadt Freiberg

Korrektur der Weiterberechnung von Niederschlagswassergebühren für Eigentumsgaragen auf Grund und Boden der Stadt Freiberg

Das Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung des Hochbau- und Liegenschaftsamtes der Stadt Freiberg korrigiert hiermit die Bescheide zur Weiterberechnung der Niederschlagswassergebühren, welche an die betreffenden Garageneigentümer im Jahr 2008 versandt wurden, wie folgt:
Die Gebühr für das Jahr 2006 wird zurückgesetzt. Die Gebühr für das Jahr 2007 bleibt erhalten. Die bereits gezahlten Beträge für 2006 werden mit der für 2008 anfallenden Gebühr im April verrechnet, sofern kein Antrag auf Auszahlung gestellt wird. Sollte in der Zwischenzeit ein Eigentümerwechsel an der Garage erfolgt sein, erhält die Person den Betrag zurückerstattet, welche den Beitrag für 2006 geleistet hat.

Die Garageneigentümer der Garagengemeinschaften „Knappenweg“ bekommen ihre Beiträge zurückerstattet, da der Gebührenbescheid von der Freiburger Abwasserbeseitigung aufgehoben wurde. Sollten sich Ihre Bankverbindungsdaten geändert haben, dann setzen Sie sich bitte mit der zuständigen Bearbeiterin Frau Welcker in Verbindung - (03731/273255.

Andreas Böhnstedt
Amtsleiter Hochbau- und Liegenschaftsamt

Einladungen



Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 02.03.2009, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe zur Finanzierung des BID-Projektes
03. Beschluss über die Vergabe von Pflanzenlieferungen für den Freiburger Stadtwald
04. Beschluss über die Vergabe von Pflanzarbeiten im Freiburger Stadtwald
05. Beschluss über die Vergabe von Zaunmaterial im Freiburger Stadtwald
06. Beschluss über die Vergabe der Errichtung von Schutzzäunen im Freiburger Stadtwald
07. Beschluss zum Kauf eines Teilstücks der öffentlich gewidmeten Straße "Am Bahnhof", Flurstück 3519/24
08. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (Vorberatung)
02. Überplanmäßige Ausgabe für die Weiterführung der Baumaßnahme auf dem Sportplatz „Platz der Einheit“, 4. BA in Freiberg (Vorberatung)
03. Außerplanmäßige Ausgabe für die Wiederherstellung des Campingbetriebes auf dem Campingplatz am Waldbad „Großer Teich“ (Vorberatung)
04. Information aus der Verwaltung
05. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung 56. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009) am Donnerstag, 05.03.2009, Beginn: 16.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Abs. 1 SächsGemO) des Vorsitzenden des Zweckverbandes Freiberg Ost an der B 173 sowie des Vorstandes der Stadtwerke Freiberg AG
02. Fragestunde für Einwohner
03. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (Beschluss)
04. Vergabe des Freiburger Jugendpreises 2009 (Beschluss)
05. Beschluss über fristgemäß erhobene Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Entwurf der ersten Nachtragssatzung 2009
06. Beschluss der 1. Nachtragssatzung 2009
07. Beschluss zur geänderten Planung zum Neubau eines Lebensmittel-Discounters und eines Fachmarktes
08. Beschluss über die Feststellung der Geschäftskreise der Beigeordneten der Stadt Freiberg
09. Sondertilgung eines Gesellschafterdarlehens (Beschluss)
10. Änderung des Mietvertrages zwischen der Stadt Freiberg und der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH (Beschluss)
11. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Verrechnung von Leistungen der Ämter für das Projekt Doppik (Verwaltungskostenanteile)
12. Erweiterung des Beschlusses Nr. 6-46/2008 vom 08.05.2008 - Aktualisierung der Beschriftung von Gräbern sowjetischer Kriegsgefangener auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof in Freiberg (Beschluss)
13. Beschluss zum Verkauf der Grundstücke Schlossplatz 1 und 1A
14. Baubeschluss und überplanmäßige Ausgaben zur Sanierung der Außen- und Sportanlagen der GS / MS „Clemens Winkler“ - Franz-Kögler-Ring 84 in 09599 Freiberg
15. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Sanierung der Ringanlagen, 4. und 5. Bauabschnitt, zwischen Donatsturm und Petersstraße“ in Freiberg (Planungsbeschluss) und Aufhebung des Beschlusses (Vorlage Nr. 2003/402)
16. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau und zur Umgestaltung der Poststraße in Freiberg (Planungsbeschluss)
17. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Sanierung Sportstätte Platz der Einheit, 4. Bauabschnitt in Freiberg, Überdachung der Sitz- und Stehtribünen“ (Planungsbeschluss)
18. Überplanmäßige Ausgabe für die Weiterführung der Baumaßnahme auf dem Sportplatz „Platz der Einheit“, 4. BA in Freiberg (Beschluss)
19. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Umgestaltung/Neubau des Sportplatzes in Kleinwaltersdorf“ (Planungsbeschluss)
20. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Sanierung des Münzbaches zwischen den Brücken C3 und C4 (Planungsbeschluss)
21. Änderung des Beschlusses Nr. 12-42/2003 zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für die Sanierung des Münzbaches zwischen den Brücken C4 und C5 (Planungsbeschluss)
22. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Rekonstruktion des Zentralen Busbahnhofes Roter Weg/Wernerplatz, 2. BA in Freiberg“
23. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Neubau der ÖPNV-Verknüpfungsstelle Bahn/Bus Am Bahnhof in Freiberg“
24. Außerplanmäßige Ausgabe für die Wiederherstellung des Campingbetriebes auf dem Campingplatz am Waldbad „Großer Teich“ (Beschluss)
25. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Hornstraße, 1. Bauabschnitt B 173 zwischen Wasserturmstraße und der Einmündung Jungestraße
26. Vergabebeschluss für die Herstellung und die Erneuerung von Anlagen zur Regenwasser-, Schmutzwasser- und Mischwassersammlung im Stadtteil Zug (2. BA)
27. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation der B 173 in der Dresdner Straße zwischen Jungestraße und Peter-Schmohl-Straße
28. Bildung eines gemeinsamen Gemeindevwahlausschusses für die Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf (Beschluss)
29. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag (Information)
02. Information aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 09.03.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Vergabebeschluss für Ingenieurleistungen zur Planung Ingenieurbauwerke gemäß § 57 HOAI - örtliche Bauüberwachung 2009/2010 sowie SiGe-Koordination nach der Baustellenverordnung für die wesentlichen Bauleistungen 2009/2010 (Beschluss)
03. Vergabebeschluss für Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg Los C 1: Baustromversorgung
04. Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Vergabebeschluss für Ingenieurleistungen zur Planung Ingenieurbauwerke Leistungsphase 8 und Leistungsphase 9 (Beschluss)
05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 09.03.2009 - Beginn: 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Bau- und Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Wiederherstellung des Campingplatzes am Waldbad“ in Freiberg (Beschluss)
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 11.03.2009 - Beginn: 18.00 Uhr Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
02. Bürgerfragestunde
03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Sonstiges

B. Wagner
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am

11. März 2009

Pressestelle, Obermarkt 24,
Tel.: 273104 Fax: 273130,
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Bürgertelefon der Stadt Freiberg 273 888

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie - Verschmutzung von Straßen und Gehwegen
- wilde Müllablagerungen, Umweltverschmutzungen
- Sachbeschädigungen/Wandschmierereien.

Das Telefon ist zu folgenden Zeiten besetzt:
Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Amtsblatt im Internet

Alle Informationen aus dem Amtsblatt sind auch unter www.freiberg.de zu finden.
Hier kann es gleichfalls als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Aufruf zur Ortschaftsratswahl in Zug am 7. Juni 2009

Liebe Zuger Bürgerinnen und Bürger, am 7. Juni 2009 finden im Freistaat Sachsen die Kommunalwahlen statt. Neben den Stadträten werden auch die Ortschaftsräte neu gewählt.

Um auch weiterhin die Interessen des Ortes gegenüber der Stadtverwaltung kommunal zu vertreten, sind neue Mitstreiter herzlich willkommen.

Bürger für Bürger

Liebe Zuger Einwohner, wenn Sie, als Interessenvertreter des Ortes, an einer aktiven Mitarbeit im Ortschaftsratsrat interessiert sind, bitten wir Sie, sich bis zum 2. März 2009, nur montags von 16.30 – 17.30 Uhr, persönlich im Büro des Ortschaftsrates Zug, Am Daniel 4 in Zug, oder unter der Tel.-Nr. 03731-207810 für eine Kandidatur zu melden.

Brigitte Wagner, Ortsvorsteherin



Der erste Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Freiberg seit Beginn der Amtszeit von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (l.): Pius Fischer, Botschafter der BRD in der Mongolei während seines Besuchs in Freiberg. Foto: PS

Botschafter besucht Freiberg

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Ins Goldene Buch der Stadt Freiberg hat sich Pius Fischer, Botschafter der BRD in der Mongolei während seines Besuchs in Freiberg Mitte dieses Monats eingetragen: „Als Botschafter in der Mongolei, einem der rohstoffreichsten Länder der Welt, wäre es mein Wunsch, die Beziehungen zu Freiberg, der Heimat der ältesten Bergbauuniversität der Welt zu festigen und auszubauen. Freiberg könnte einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Mongolei leisten.“

Der Botschafter weilt in Begleitung von Dr. Bayar, unabhängiger Berater, für zwei Tage in Freiberg. Auf seiner Agenda standen ein Arbeitsgespräch mit dem Rektor der TU, der Besuch der terra mineralia sowie der Empfang im Rathaus und der Besuch der Firma BEAK Consultants GmbH. Hintergrund des Besuchs war, Freiberg kennen zu lernen – eine Stadt, die traditionell Kontakte zur Mongolei hat – durch die Uni sowie hiesige Unternehmen. Die Mongolei möchte diese Aktivitäten in Zukunft verstärken. Botschafter Pius machte das Interesse mongolischer Städte, mit deutschen städtepartnerschaftliche Beziehungen eingehen zu wollen, sehr deutlich.

Konzerte in der Nikolaikirche

Donnerstag, 5. März, 18 Uhr
Gregorianische Gesänge

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr
Monika Martin im Konzert

Der Chor Gregorianika gastiert mit seiner Mystery-Tour am 5. März in Freiberg. In dem Konzert in der Nikolaikirche werden die sieben aus der Ukraine stammenden Sänger gregorianische Gesänge mit modernen Popklängen verbunden sowie a-cappella Titel präsentieren. Das Konzert beginnt 18 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information auf der Burgstraße oder an der Abendkasse.

Zu einem Konzert mit Monika Martin wird am 6. März ebenfalls in die Nikolaikirche eingeladen. Die aus Funk und Fernsehen bekannte Sängerin, die noch bis August mit ihrem Programm „Erhebt die Herzen“ durch Deutschland und Österreich tourt, wird den Abend mit Liedern mit religiösem und spirituellem Hintergrund gestalten. Das Konzert beginnt 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information auf der Burgstraße oder an der Abendkasse.



Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinholt ist am kommenden Dienstag, 3. März, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Aus unseren Partnerstädten

Jubiläum wirft Schatten voraus

OB Schramm besucht Gentilly - Städtepartnerschaft soll weiter ausgebaut werden



(SJ): Vom 11. bis 13. Februar weilte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm auf Einladung seiner Amtskollegin Patricia Torjzman zu einem Arbeitsbesuch in Freibergs Partnerstadt Gentilly. Bei diesem Kurzbesuch wurde der Oberbürgermeister begleitet von Steffen Judersleben, Beauftragter für Städtepartnerschaften, und Olivia Tübbicke, Leiterin des Jugendhauses Tee-Ei.

Für den Oberbürgermeister war es der erste Besuch einer Partnerstadt außerhalb Deutschlands. Das es gerade Gentilly war, kommt dabei nicht von ungefähr. Im nächsten Jahr können Freiberg und Gentilly auf 50 Jahre städtepartnerschaftliche Beziehungen zurück blicken. Dies ist sicher ein Grund, um dies gemeinsam zu feiern. Es ist aber auch ein Anlass, um zu resümieren, besser noch, um neue Aktivitäten zu initiieren.

„Es waren für mich sehr interessante Tage in Gentilly. Einerseits hatte ich die Gelegenheit, unsere französische Partnerstadt und einige städtische Einrichtungen kennen zu lernen. Andererseits haben die sehr konstruktiven Arbeitsgespräche gezeigt, dass wir sehr gute Voraussetzungen haben, um unsere städtepartnerschaftlichen Beziehungen weiter auszubauen“, betonte OB Schramm.

So wird beispielsweise in diesem Jahr der Teakwondo-Verein aus Gentilly Freiberg besuchen. Zum Fest der Kulturen am 28. November wird es einen kulturellen Beitrag aus der französischen Partnerstadt geben. Des Weiteren ist eine Rocknacht mit ein oder zwei Schülerbands aus Freiberg in Gentilly geplant. In diesem Zusammenhang besteht der Wunsch, eine gemeinsame Musik-CD anlässlich des 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums herauszubringen. Letztendlich wollen Senioren aus Gentilly gern Freiberg besuchen.

Im Juli dieses Jahres soll die Dreieckspartnerschaft mit Kolobo (Mali) weiter mit Leben erfüllt werden. So ist geplant, dass Jugendliche aus Freiberg und Gentilly gemeinsam für mindestens 14 Tage nach Kolobo reisen. Mit den Jugendlichen aus Kolobo sollen ein bis zwei gemeinnützige Projekte realisiert werden. Im Gespräch sind dabei die Sanierung der Schule und der Start eines Mikrokreditprojektes, welches sich mit dem Anbau von Obst und Gemüse sowie der Anlage eines Bewässerungssystems in Kolobo beschäftigen soll.

2010 wird es eine Freund-

schäftswoche Gentilly - Freiberg geben. Im Oktober wird die erste Bürgerreise Freiberg-Bürger nach Gentilly führen. Der Freiburger Kunstverein wird in Gentilly ausstellen und es soll ein Forum der Vereine aus den Partnerstädten geben.

Bürgermeisterin Patricia Torjzman und Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm waren sich einig, dass die Partner-

schaftsvereinbarung überarbeitet werden sollte. Dabei soll auch festgeschrieben werden, dass beide Städte bei Zukunftsthemen, wie z. B. dezentrale Energieversorgung, stärker zusammenarbeiten wollen. So würde Bürgermeisterin Torjzman gern das Freiburger Know how in Sachen Geothermie, für ihre Stadt nutzen.



Beim seinem ersten Aufenthalt in der französischen Partnerstadt seit seinem Amtsantritt suchte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm Mitte dieses Monats gemeinsam mit Gentillys Bürgermeisterin Patricia Torjzman die nach Freiberg benannte Straße. Foto: Steffen Judersleben

Ansprechpartner für Freibergs Städtepartnerschaften
Steffen Judersleben
Obermarkt 24, Zi. 209
Telefon: 273 436
Fax: 273 73 436
E-Mail: steffen_judersleben@freiberg.de



Freuen sich gemeinsam über das neue Kühlfahrzeug für die Freiburger Tafel: Monika Zeuner, Leiterin dieser Einrichtung (2.v.r.), Autohaushalt Marcel Müller (r.), MdB Veronika Bellmann, Schirmherrin der Tafel (l.), Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (2.v.l.) und Angela Goman-Voit, Geschäftsführerin des Caritasverbandes Chemnitz und Umgebung. Foto: Apel

Freiberger Tafel erhält Unterstützung

Der Freiburger Tafel steht seit vergangener Woche ein Kühlfahrzeug zur Auslieferung zur Verfügung. Damit können die Lebensmittel künftig von den Märkten abgeholt und verteilt werden. Allein in Freiberg gibt es rund 300 Haushalte, die dieses Angebot nutzen.

Möglich machten die Anschaffung des Fahrzeugs der Lions-Club gemeinsam mit dem Caritasverband Chemnitz, welcher der Tafel vorsteht, und regionalen Spendern.

„Die Freiburger Tafel wird mit außerordentlichem Engagement betrieben“, lobt Sozialamtsleiterin Monika Hageni. „Ohne die Hilfe der vielen Ehrenamtlichen wäre die Ausgabe von Lebensmitteln an die Empfänger nicht möglich.“ Das gespendete Kühlauto ist „ein Dankeschön für die vielen Fleißigen der Tafel.“ Denn ohne deren engagierten Einsatz gäbe es sie nicht. „Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Tafel organisiert wird.“

Schüler beziehen „neue“ Zetkinschule

Fortsetzung von Seite 1
Während die Zetkin-Schüler ihren ersten Schultag bereits am vergangenen Montag im neuen Haus genießen konnten, wird die offizielle Einweihung des Gebäudes erst am 27. Februar stattfinden. Am 28. Februar ist ein Tag der offenen Tür geplant: von 9 bis 14 Uhr.

Mit der Zetkinschule sind nun sieben der elf Freiburger Schulen saniert, womit die Stadt – und das nicht nur die Anzahl, sondern auch die Wertigkeit der Sanierung betreffend – im Sachsendurchschnitt sehr gut dasteht. Und die nächste Schulsanierung wird schon vorbereitet. Im Sommer soll mit den Arbeiten an der Günzelschule und der dazu gehörigen Sporthalle auf dem Seilerberg begonnen werden.

Impf-Beratung verlängert

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) verlängert ihre Aktion „Grippe und Lungenerkrankungen gemeinsam vorbeugen“, informiert Monika Hageni. Leiterin des Amtes für Sozial- und Wohnungswesen. Bis März 2009 können sich ältere Menschen in Apotheken, die als seniorengerecht zertifiziert wurden, zum Thema Impfungen beraten lassen. Die Resonanz auf die mit Beginn der Grippe-Saison im September gestartete Initiative war sehr groß. „Da eine Grippe-Impfung gerade für ältere Menschen bis März sinnvoll sein kann, hat sich die BAGSO entschlossen, die Aktion bis dahin fortzusetzen.“

Mit neuen Materialien und Service-Angeboten will die BAGSO noch mehr ältere Menschen von den für sie wichtigen Impfungen überzeugen. Über eine kostenfreie Telefon-Hotline unter der Nummer 0800 / 55 66 773 erfahren Interessierte wochentags von 10 bis 16 Uhr, welche seniorengerechten Apotheken sich in ihrer Nähe befinden. Zudem hat die BAGSO aktuelle Informationsmaterialien erstellt. Mittels eines Selbsttestes kann das Risiko, an einer Grippe oder Lungenerkrankung zu erkranken, schnell überprüft werden.

Die Krankenkassen tragen für die Grippeimpfungen die Kosten, Praxisgebühr fällt dafür nicht an.

Kinderferienlager 2009 auf der Insel Rügen in Gager

Wann? 5. bis 12. Juli

Wo? Ferienlager in Gager auf der Insel Rügen

Was? 8 - 14-jährige Freiburger/innen

Kosten: 100 €

Anmeldung – bitte bis 30. April

Di, Do oder Fr im Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadtverwaltung Freiberg, Stadthaus II, Heubnerstr.15

Tel.: 273-332 oder -338

Sozialpassinhaber können auf Antrag eine Ermäßigung erhalten!

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Sanierung Sportstätte "Platz der Einheit" 4. BA, Neubau Freizeitanlagen (Bolzplätze und Skateranlage)

- Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung –Tiefbauamt, Petriplatz 7/8, 09599 Freiberg, Tel.: (03731) 273471, Fax: 27373471, E-Mail: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de
- Bauftrag -- Öffentliche Ausschreibung
- Einheitspreisvertrag
- Sportstätte Platz der Einheit, 09599 Freiberg
- Tiefbau: 1.250 m³ Oberbodenbewegung; 1.600 m³ Bodenbewegung und Beseitigung; 700 m Sickerrohrleitung DN100-DN150; 10 St. Drainschächte; 260 m² Gehwegbefestigung; 1.400 m² Skaterfläche aus Asphalt mit Unterbau; 2.500 m² Bolzplatzflächen aus Kunststoffbelag mit Unterbau; Ausstattung: 4 St. Bolzplatztore; 2 St. Basketballanlage; 1 St. Volleyballanlage; 1 St. Tennisanlage; 8 St. Skaterelemente aus Beton; 60 m Ballfangnetze; 8 St. Sitzbänke; 4 St. Papierkörbe; Fluchtanlage: 10 St. Fluchtmasten Lichtpunkthöhe 12 m mit Erdstück und Fundament; 2 St. Fluchtmasten Lichtpunkthöhe 13 m modifiziert mit Erdstück und Fundament; 28 St. Scheinwerfer 400 W; 1 St. Schalt- und Steuer säule für Fernbedienung Fluchtanlage; 310 m Tiefbau für Kabelgraben, 12 Fundamentgruben; 120 m Kabelschutzrohr DN 110; 200 m NYCWY 4x35/16; 550 m Kabel NYY-J 5x6; 100 m NYY-J 7x1.5; 12 St. Steuererder, Erdungsanlage, Überspannungsschutz
- Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /LO-01/2009: Beginn: 25.05.2009, Ende: 28.08.2009
- Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23--33, 01159 Dresden, Tel.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de.
- Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen LO-01/2009: 67,93 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes LO-01/2009 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Kontonr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Bei Vorliegen des Leistungsverzeichnisses in Dateiform (z.B. im GAEB-Format), erfolgt dessen Auslieferung, bei der gedruckten Fassung der Vergabeunterlagen, auf CD-ROM. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugermächtigung möglich. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: 29,75 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210
- Einreichungsfrist: 18.03.2009, 13.30 Uhr
- Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung - Tiefbauamt, Petriplatz 7/8, 09599 Freiberg, Tel.: (03731) 273471, Fax: 27373471, E-Mail: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de
- Deutsch
- Bieter und deren Bevollmächtigte nach VOB
- Ort der Eröffnung der Angebote: Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Petriplatz 7/8, 09599 Freiberg, EG, Besprechungsraum; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: bei Gesamtvergabe /LO-01/2009: 18.03.2009, 13.30 Uhr
- Vertragsfrist: 5 v.H. der Bruttoauftragssumme; Mängelansprüche: 3 v.H. der Bruttoabrechnungssumme
- Zahlungsbedingungen gemäß § 16 VOB/B
- gesamtschuldnerische Haftung mit bevollmächtigtem Vertreter
- Der Bieter hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 auf Verlangen der Vergabestelle zu erbringen. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Freistellungsbescheinigung gemäß § 48 b Absatz 1 EStG; Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung; Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft; Nachweis der Abgabenerfüllung bei der Sozialversicherung; Eigenerklärung mit der Bestätigung, dass die Voraussetzung für einen Ausschluss nach § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 „Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz“ oder § 6 Satz 1 oder 2 „Arbeitnehmerentsendegesetz“ nicht vorliegen. Die Nachweise sind auf Verlangen der Vergabestelle auch für die beabsichtigten Nachunternehmer vorzulegen. Firmen, deren Nachweise nicht vorgelegt werden, können vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.
- 22.05.2009
- Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- Landratsamt Mittelsachsen, Kommunalaufsicht, Frauensteiner Str.43, 09599 Freiberg, Tel.: (03731) 7990, Fax: 7993250

Jubilare des Monats März

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen Helga Schmidt Ursula Walther Brunhilde Franke Heinz Henseleit Gudrun Lange Fritz Werban Marie Zille Rosemarie Zschommler Ursula Jacobey Gertraud Petschull Dr. Joachim Menz Hannelore Süßner Hans-Christian Wüstner Irene Gerhardt Dieter Oelkers Wolfgang Schoßnig Rudolf Steinert Rosemarie Eler Klaus Maersch Willy Maersch Christa Lächtermann Gisela Schubert Dr. Klaus Folkens Dr. Klaus Leipner Inge Schrade Johannes Schramm Dr. Hartmut Baum Reiner Ehrig Peter Noack Regine Scheibe Manfred Welz Gottfried Köhler Dr. Jochen Monecke Elisabeth Seidel Gisela Weinhold Günter Berger	Peter Eler Renate Neske Heinz Wolf Dr. Konrad Moras Heinz Bartsch Klaus Menzel Rolf Pfannkuchen Ulrich Schierhorn Valentina Tisch Klaus Lohse Irma Rahn Brigitte Wehner Brigitte Tobies Renate Dieterich Manfred Kaßner Hubert Marker Karin Frank Karl Hackebeil Klaus Lux Melanie Weber Renate Bunge Dr. Heinz Gloth Leonore Eckert Adelheid Klecha Harald Schramm Wilfried Jacob Hannelore Elvers Manfred Müller Helga Ballhaus Hedda Dost Rolf Kiesewalter Elfriede Krumbiegel den 75-Jährigen Hanna Bender Elisabeth Seidel Traute Kaden Hedwig Siegmund	Siegfried Weiß Barbara Lorenz Sonja Geißler Eberhard Metzler Helma Niemietz Siegfried Süßner Adelheid Muschner Sieglinde Fiedler Hans-Jürgen Friedrich Dr. Renate Schwerdtfeger Anita Dietze Erika Kästner Dorothea Rücker Joachim Scholz Hanna Einert Horst Kaden Dr. Manfred Walde Ursula Zeman Wolfgang Fischer Marlene Wagner Christa Henker Dr. Horst Kulke Werner Weißflog Eleonore Erthner Gertraude Mehnert Dr. Hans-Werner Fenzke Gisela Kemter Christa Koschek Gudrun Lange Paul Müller Wolfgang Simon Joseph Bieniasch Manfred Jaekel	Hildegard Schubert Helga Walther Marianne Weigand Ilse Neumann Dr. Gunther Büttner Erich Nobst Ursula Lehmann Günter Wahl Gertraude Weber Johanna Hofmann Ursula Walther Ingrid Fischer Ilse Beyer Sigrid Bayer Helga Frenzel Horst Größler Irmgard Göpfert Dr. Karl-Heinz Rentrop den 85-Jährigen Käthe Müller Käthe Franke Walter Länger Ursula Kresse Marianne Eckert Siegfried Schönherr Katharina Duran Edith Kirsten Ruth Porstein Dr. Wolfgang Dietze Ursula Frenzel Ruth Schneemann Hansjoachim Graumnitz Elfriede Röttsch Reinhilde Köhler Dr. Johann Schleier Horst Immo Uhlig	den 90-Jährigen Annemarie Feuereisen Lieselotte Fiedler Erika Keidel ... und den älter als 90-Jährigen Selma Raabe (95) Erna Wolf (95) Lisbeth Franke (95) ... sowie den Ehepaaren, die im März ein Ehejubiläum begehen: Goldene Hochzeit Ulrich und Renate Borgmann Dieter und Annelore Kramer Roland und Sieglinde Fischer Lothar und Edelgard Göpfert Eberhard und Hildegard Lohse Armin und Gertraude Mierzwa Günter und Eva Winkelmann Dr. Ludwig und Edith Dobberitz Diamantene Hochzeit Heinz und Anneliese Fröhlich
--	--	--	---	---

Museum: Historische Fotos

Der Ausbau des Straßennetzes

Museumsserie erinnert an vergangene Zeiten

Die Stadt Freiberg entwickelt sich rasant. Allein im vergangenen Jahrzehnt hat sich das Stadtbild enorm verändert. Doch wie sah es vor rund einem Jahrhundert aus? In einer Serie soll in loser Folge anhand historischer Fotos an Plätze, Straßen und Gebäude der Stadt erinnert werden. Zusammengestellt hat sie Dr. Ulrich Thiel, Leiter des Stadt- und Bergbaumuseums. - Teil 9

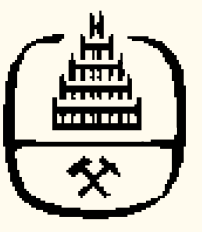
Im 19. Jahrhundert fand in Deutschland die Industrielle Revolution statt. Damit begann die Massenproduktion in Fabriken. In Freiberg erfolgte die Gründung von Fabriken für die industrielle Fertigung wegen des Montanwesens eine ganze Reihe von Jahren später, brach sich dann aber nach 1850/70 auch Bahn. Die Einwohnerzahl erhöhte sich von 9.900 im Jahr 1814 auf 30.000 im Jahr 1900. Für die stark wachsende Bevölkerung mussten neue Häuser, für die Unternehmen Fabrikgebäude errichtet werden. Im Zuge dieser Stadterweiterung, die besonders nach 1850 stattfand, entstanden neue Straßen, z. B. die Körnerstraße außerhalb der Altstadt und die Wasserturmstraße innerhalb des

ehemaligen Mauerringes. Pflaster erhielten Freiburger Straßen ab 1862, verstärkt seit den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts, wobei man auch neue Schleusen einbaute. Die Befestigung von Fußwegen erfolgte ebenfalls in dieser Zeit. Die Poststraße erhielt ebenso eine gepflasterte Fahrbahn und feste Fußwege, wie nebenstehendes Foto belegt. Der Straßenzug wurde zwischen 1871 und 1907 fast komplett mit neuen, meist repräsentativen Gebäuden, häufig im Gründerzeitstil, bebaut. Von der älteren Bausubstanz blieb nur wenig erhalten.

(Foto: Alexander Köhler, aufgenommen um 1925/30. Im Museum ist das Glasnegativ im Format 13 x 18 cm erhalten.)



Die Poststraße - aufgenommen um 1925/30. Foto: Fotothek/Museum



Geburten im Januar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

27 Geburten kleiner Freiburger gab es im Januar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 15 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es 12. Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Sofie, Marie Christine, Charlotte, Tessa Sophie, Zoe, Hannah Katharina, Lilly, Lucie, Ronja, Emely, Lina Katharina, Pera Luise, Sophie Mariann, Lotta Selenia, Evelyn, Laila Fine, Niclas, Jakob, Pascal Jörg, Marius, Henry Lutz, Aurel Etienne, Jonas, Felix, Eik, Jonathan Matthias, Finlay, Aurelio Marcel



Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130, www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Veranstaltungskalender März 2009

Esther-von-Kirchbach e. V.
Fischerstr. 28, Tel.: 03731/22 010
Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14 Uhr gemütliche Cafeteria
Dienstag, ab 8 Uhr Kochkurs, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen
Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik (Stärkung der Muskulatur)
Zweimal im Monat mittwochs, 10.45 bis 11.45 Uhr: Seniorentanz
Donnerstag, 9 Uhr: Frühstückstreff
Regionallandfrauenverband
Chemnitz Str. 8, 03731/160 435
Beratungsgespräche:
Dienstag: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 10 bis 16 Uhr
Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Info
Haldenstr. 129 b, FG/OT Zug, Tel.: 03731/74 447
2., 9., 16., 23. und 30. März, 9.15 bis 10.45 Uhr: Tanzkurs mit Birgit Gratz + 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenausgleichsgymnastik
3. März, 9 bis 14 Uhr: Frauenstammtisch - Geselligkeit statt Einsamkeit
4. März, 13.45 bis 17 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln, + ab 17 Uhr: Treff der Zuger Landfrauen
5. März, 9 bis 12.30 Uhr: Kurs Kreativangebote Grußkarten + 13.30 bis 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
10. März, 9 bis 14 Uhr: Frauenstammtisch - Begegnung, Kommunikation, Gedächtnistraining
11. März, 13.45 bis 17.15 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
12. März, 9 bis 12.30 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten - Blütenhänger + 13.30 bis 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
17. und 31. März, 9 bis 15 Uhr: Frauenstammtisch - Begegnung, Kommunikation, Spiele
18. März geschlossen
19. März, 9 bis 12.30 Uhr: Kreativangebote - Patchwork + 13.30 bis 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
24. März, 9 bis 14 Uhr: Frauenstammtisch - Geselligkeit statt Einsamkeit
25. März, 14 bis 18 Uhr: Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln
26. März, 9 bis 12.30 Uhr: Kurs Kreatives Gestalten - Blütenhänger + 13.30 bis 14.30 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion
CJD Chemnitz Außenstelle FG Mehrgenerationenhaus Projekt „Buntes Haus“
Tschairowskistr. 57a
Tel.: 03731/20 13 38
Verine im „Bunten Haus“:
Verband Freiburger Behinderter und ihrer Freunde e.V.
Herr Kuka (Vorstandsvorsitzender), Tel.: 03731/76154
Jeden Mittwoch 10 bis 15 Uhr: Sprechzeit + 14 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten, Treff der MS-Gruppe
CJD „Buntes Haus“
Kindertreff; 7 bis 16 Jahre
Fr. Pasternak, Frau Preißler
Tel.: 03731/201338

VdK Sozialverband
Schillerstr. 3, Tel.: 03731/21 10 39
Begegnungsstätte:
Mo. bis Do.: 8 bis 16 Uhr
Fr.: 8 bis 13.30 Uhr
Behinderten- und Sozialberatungsstelle:
Mo. und Mi.: 8 bis 16 Uhr
Die. u. Do.: 8 bis 18 Uhr
Fr.: 8 bis 14 Uhr
Jeden Mo.: ab 9 Uhr
Kreatives Gestalten
Mittagstisch:
Täglich von 11 bis 12.30 Uhr (Anmeldung bis 9 Uhr möglich)
Wir stellen Ihnen für Vereinstreffen, Selbsthilfegruppen, Familienfeiern usw. unsere Räumlichkeiten gern zur Verfügung, Tel.: 03731/211039.
Volkssolidarität
Färbergasse 5, Frau Leibelt, Tel.: 03731/26 31 13
Mo.: 9 bis 13 Uhr
Die. bis Do.: 9 bis 16 Uhr
Fr.: 9 bis 13 Uhr
Külzstr. 11, Frau Zimpel, Tel.: 03731/ 26 44 26
Öffnungszeiten:
Montag bis Do.: 9 bis 16 Uhr
Freitag: 9 bis 15 Uhr
Wochenende nach Vereinbarung
Vermietung der Räumlichkeiten zu Geburtstagen und Jubiläen
Täglich: Kleiner Imbiss, Mittagstisch, Essen auf Rädern, Kaffee u. Kuchen, Eis usw.
Minibücherei, Möglichkeiten des Brett- und Kartenspiels
2. März, 9.30 Uhr: BRH-Versammlung, 13 Uhr: Ortsgruppenanlei-tung+ 16.30 Uhr: Treffen Weight Watchers
3. März, 9 Uhr: Reiseclub, + 9.30 Uhr: Sittanz, + 14 Uhr: Treff der Ortsgruppe „Friedeburg“, Fr. Dr. Reissig spricht zum Thema: „Gelenkprobleme - wenn es knirscht und kracht“
4. März, 9 Uhr: Stadtausschuss + 14 Uhr: Spielenachmittag mit anschließendem Kaffeetrinken
5. März, 13 Uhr: Schach
6. März, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, + 13 Uhr: Chor, + 14 Uhr: Handarbeit
7. März, 9 Uhr: Sitzung Regionaler Gartenverband
9. März, 13 Uhr: Klöppeln, + 14 Uhr: große Frauentagsfeier, + 16.30 Uhr: Treffen Weight Watchers
10. März, 9 Uhr: Reiseclub, + 14 Uhr: Ortsgruppe „Oberer Wasserberg“, Dia-Vortrag: „Botanische Gärten Europas“, Referent Herr Reichardt
12. März, 8.30 Uhr: gemeinsames Frühstück, + 13 Uhr: Schach
13. März, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, 13 Uhr: Chor, + 14 Uhr: Handarbeit
16. März, 16.30 Uhr: Treffen der Weight Watchers
17. März, 9 Uhr: Reiseclub, + 9.30 Uhr: Sittanz, + 14 Uhr: Ortsgruppe „Unterer Wasserberg“

19. März, 13 Uhr: Schach, + 14 Uhr: Ortsgruppe „Bahnhofsviertel“
20. März, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, + 13 Uhr: Chor, + 14 Uhr: Handarbeit
23. März, 13 Uhr: Klöppeln, + 14 Uhr: Rheuma-Liga, + 16.30 Uhr: Treff der Weight Watchers, + 18 Uhr: Treff Gartenverein „Clausallee“
24. März, 9 Uhr: Reiseclub
25. März, 14 Uhr: Seniorenresidenz „Bergkristall“ Information zum Objekt mit anschließender Fragestunde
26. März, 13 Uhr: Schach
27. März, 9.30 Uhr: Bewegungstanz, + 13 Uhr: Chor, + 14 Uhr: Handarbeit
30. März, 14 Uhr: Gesprächsrunde mit der Bundestagsabgeordneten Simone Raatz (SPD)
31. März, 9 Uhr: Reiseclub, + 9.30 Uhr: Sittanz, + 14 Uhr: Ortsgruppe „Friedeburg“ Aus Freibergs vergangenen Tagen: „Die Entstehung Friedeburgs“
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)
im Deutschen Beamtenbund -Kreisverband Freiberg-
M.-Gorki-Str. 11
Tel.: 03731/76 85 39
12. März: Halbtagesfahrt Bombastus Freital
Lichtpunkt e. V.
Paul-Müller-Str. 78, Frau Hutte, Tel.: 03731/76 59 87, Fax: 03731/ 69 95 48
FWB und TR Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr;
Donnerstag 15 bis 19 Uhr (Email: freiboerse@web.de, freitausch@web.de)
Die Sprechzeiten finden alle in der Paul-Müller-Str. 78 statt.
1. Wohngebietstreff, Siedlerweg 10
Tel: 03731/765 987 (Email: wgtreff@web.de)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr
Freitags, 8.30 bis 10 Uhr und 10 bis 11.30 Uhr: „Aerobic/Stepp für alle Junggebliebenen“ in der Turnhalle der Karl-Günzel-Schule, Am Seilerberg 11 a. Anmeldung unbedingt erforderlich.
3. März, 15 Uhr: „Vom Main bis zur donau“, Dia-Vortrag mit Herrn Reichardt
17. März, 15 Uhr: Gedächtnistraining für alle Menschen, die ihre geistige Gesundheit verbessern und erhalten möchten, Leitung: Martina Garstka
2. Wohngebietstreff, Paul-Müller-Str. 78
Tel.: 03731/765 987 (Email: wgtreff@web.de)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Montags, 10 bis 11 Uhr: „Gesellige Tänze“ mit Eva Krause

Donnerstags, 16 bis 17.30 Uhr: Erkenntnisse, Sicherheit und Vertrauen durch Bewegung - Gymnastik und mehr für 50 plus in der Turnhalle Carl-Böhme-Schule.
Freitags, 18 bis 19.30 Uhr: Mann bewege dich - Bewegung für Männer ab 45, Anleitung: Jörg Krause (Übungsleiter), 8 Euro/Monat
3. März, 15.30 bis 17 Uhr: Die kleine Aufbautöpferei - Grundbegriffe des Töpferns u. Herstellen erster kleiner Gegenstände
12. März, 16 bis 18 Uhr: „Selbst ist die Frau“, Tipps und Kniffe im Umgang mit Schrauben, Dübeln u. a. - mit praktischen Übungen
13. März, 15 bis 18 Uhr: Farbtupfer im Alltag - mit Acrylfarben der Phantasie freien Lauf lassen mit Conny Riedel
16. März, 18 bis 20 Uhr: Treffen des Freiburger Tauschrings, der organisierten Nachbarschaftshilfe in Freiberg, Interessenten sind herzlich willkommen
17. März, 15 bis 17 Uhr: Informationsnachmittag der Freiwilligenbörse für Vereine, die freiwillige Helfer suchen und Interessierte, die sich freiwillig betätigen möchten
20. März, 15.30 bis 17.30 Uhr: Begegnungscafé mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Kretzschmarstiftes - gemütliches Kaffeetrinken und gemeinsamer lustiger Spiel-nachmittag
3. Stadteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3
Tel.: 03731/765 987
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr: Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator
Dienstags, 14 bis 15.30 Uhr: Tanzen bewegen - zu sich selbst finden! Meditatives Tanzen und Bachblütentanz, + 15.30 bis 16.30 Uhr: Internationaler Volkstanz mit Mirella Lohse
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr; mittwochs, 11.30 bis 13.30 Uhr: Büchertausch (Es können auch nur Bücher abgegeben werden.)
Mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr: Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töppner
4. März, 9 bis 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-cappella)
11. März, 17 Uhr: Netzwerktreffen - BAVO
11. März, 19.45 Uhr: „Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“, monatliche Gesprächsrunde mit Andreas Arnold
18. März, 9 bis 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-cappella)
4. Wasserberg im „Bunten Haus“
Tel.: 03731/765 987
Dienstags, 15 bis 17.30 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“
5. Erbsche Straße 3, Tanzstudio Lohse
Tel.: 03731/765 987

Dienstags, 19.30 bis 21 Uhr: Internationale Tanzfolklore mit Mirella Lohse, Vorkenntnisse nicht erforderlich
6. Freiwilligenbörse im Pi-Haus
Freitags, 18 bis 19.30 Uhr: Mann bewege dich - Bewegung für Männer ab 45, Anleitung: Jörg Krause (Übungsleiter), 8 Euro/Monat
3. März, 15.30 bis 17 Uhr: Die kleine Aufbautöpferei - Grundbegriffe des Töpferns u. Herstellen erster kleiner Gegenstände
12. März, 16 bis 18 Uhr: „Selbst ist die Frau“, Tipps und Kniffe im Umgang mit Schrauben, Dübeln u. a. - mit praktischen Übungen
13. März, 15 bis 18 Uhr: Farbtupfer im Alltag - mit Acrylfarben der Phantasie freien Lauf lassen mit Conny Riedel
16. März, 18 bis 20 Uhr: Treffen des Freiburger Tauschrings, der organisierten Nachbarschaftshilfe in Freiberg, Interessenten sind herzlich willkommen
17. März, 15 bis 17 Uhr: Informationsnachmittag der Freiwilligenbörse für Vereine, die freiwillige Helfer suchen und Interessierte, die sich freiwillig betätigen möchten
20. März, 15.30 bis 17.30 Uhr: Begegnungscafé mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Kretzschmarstiftes - gemütliches Kaffeetrinken und gemeinsamer lustiger Spiel-nachmittag
3. Stadteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3
Tel.: 03731/765 987
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr: Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator
Dienstags, 14 bis 15.30 Uhr: Tanzen bewegen - zu sich selbst finden! Meditatives Tanzen und Bachblütentanz, + 15.30 bis 16.30 Uhr: Internationaler Volkstanz mit Mirella Lohse
Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr; mittwochs, 11.30 bis 13.30 Uhr: Büchertausch (Es können auch nur Bücher abgegeben werden.)
Mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr: Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töppner
4. März, 9 bis 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-cappella)
11. März, 17 Uhr: Netzwerktreffen - BAVO
11. März, 19.45 Uhr: „Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“, monatliche Gesprächsrunde mit Andreas Arnold
18. März, 9 bis 11 Uhr: Singen für Junggebliebene (Volkslieder a-cappella)
4. Wasserberg im „Bunten Haus“
Tel.: 03731/765 987
Dienstags, 15 bis 17.30 Uhr: Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“
5. Erbsche Straße 3, Tanzstudio Lohse
Tel.: 03731/765 987